

SPORT SPIEL SPASS



MITTEILUNGSBLATT NR. 29

APRIL 1988

Turn- und Sportgemeinde Westerstedt e.V. von 1877

25. Internationales Basketball-Turnier Pfingsten 1988



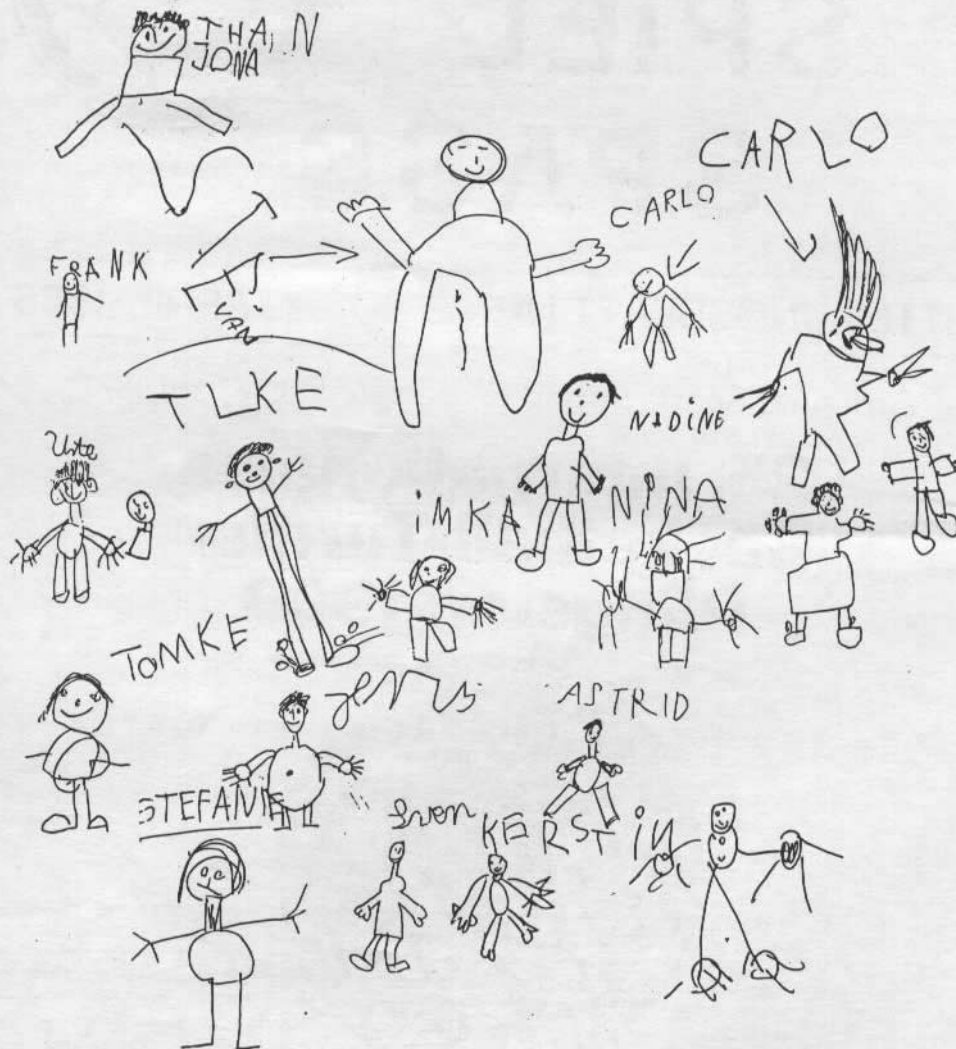
Sonnabend, 21. Mai 1988, 14.00–19.30 Uhr

Sonntag, 22. Mai 1988, 10.00–19.30 Uhr

Hössenhalle Westerstedt

Kartenvorverkauf an den bekannten Stellen und beim Verkehrsverein
Westerstedt, Tel. (0 44 88) 18 88, oder (0 44 88) 10 14, 66 39 und 18 14

Übungen zum Kinderturnfest



Kindergruppe 5-7 Jahre

Frau Bruns

Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 21.02.1988



Gemäß der vorliegenden Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

TOP 1.)

Nach Begrüßung der Teilnehmer durch den 1. Vorsitzenden Werner wird die Beschlußfähigkeit festgestellt. Die Teilnehmer ergeben sich aus der beigelegten Anlage.

TOP 2.)

Herr Werner berichtet kurz aus der Vorstandsarbeit und gibt bekannt, daß die TSG Westerstede am Jahresende 1987 1.912 Mitglieder hat, davon sind 1.017 weiblich und 895 männlich. Das demnächst eintretende 2.000 Mitglied soll besonders geehrt werden. Die Mitglieder verteilen sich auf 14 Abteilungen. Die Teak-won-do-Abteilung hat sich im Jahr 1987 wieder gefangen. Herr Werner führt weiterhin aus, daß sich ab Donnerstag, dem 18.02.1988 eine Rock-and-Roll-Gruppe gegründet hat. Die Leitung hat Frau Schröder übernommen.

Dank gilt nicht nur allen Aktiven, sondern auch den Abteilungsleitern, Übungsleitern und anderen freiwilligen Helfern, die durch ihre Mitarbeit den weiteren Mitgliederzuwachs ermöglicht haben. Als besonders herausragend werden von ihm beispielsweise genannt: das international bekannte Basketball-Osterturnier, das Schauturnen, die überregionalen Schwimmveranstaltungen, das Weihnachts-Tischtennisturnier, die Erfolge der Ringer und Basketballabteilung und die beispielhafte Beteiligung am Turnfest in Berlin. Die Berichte liegen erstmalig geheftet den Sitzungsteilnehmern vor.

Aus der Mitte der Versammlung wird darauf hingewiesen, daß in diesem Jahr die Faustballabteilung der TSG 58 Jahre alt wird.

TOP 3.)

Der Geschäftsführer Sill trägt den Kassenbericht 1987 vor. Mit Einnahmen und Ausgaben von rd. 160.000,- DM ist jedoch der vorjährige Rekordhaushalt nicht erreicht worden.

TOP 4.)

Der Bericht der Kassenprüfer wird vorgetragen und geht als Anlage zum Protokoll. Folgender zweiter Kassenprüfer wird gewählt: Frau Anneliese Haas (für Alfred Meyerjürgens).

TOP 5.)

Einstimmig wird Entlastung erteilt.

TOP 6.)

Gemäß beigelegter Liste werden Ehrungen für die langjährige Mitgliedschaft und die besonderen Verdienste durchgeführt. Die Ehrungen ergeben sich aus der beigelegten Anlage.

Der 1. Vorsitzende Josef Werner wird durch den Sportabzeichenobmann des Kreissportbundes Rolf Griepenkerl durch Verleihung des Goldenen Sportabzeichens mit der Zahl 15 geehrt.

TOP 7.)

Der Haushaltsvoranschlag für das Jahr 1988 wird vorgelegt und kurz erörtert. Der Haushaltsvoranschlag geht als Anlage zum Protokoll.

TOP 8.)

Es wird darauf hingewiesen, daß das deutsche Sportabzeichen in diesem Jahr 75 Jahre alt wird. Die TSG will eine Werbeaktion durchführen. Die Abteilungsleiter werden gebeten, in ihren Abteilungen für eine Beteiligung zu werben. Herr Werner stellt die restaurierte Vereinsfahne vor. Diese Fahne ist ca. 100 Jahre alt. Es wird der Beschluß gefaßt, auch eine vorhandene zweite Vereinsfahne zu restaurieren.

Danach wird über zwei Anträge der Volleyballabteilung beraten (s. Anl. zum Protokoll). Antrag 1 (Einstellung eines Hallenwartes) wird angenommen. Antrag 2: hier wird der Grundsatzbeschluß gefaßt, daß im Vorstand noch einmal über die Beitragsermäßigung für auswärtig Studierende beraten wird. Es soll eine Modellberechnung durchgeführt werden.

Schluß der Sitzung: 12.30 Uhr Pachelke

Zentrale Leichtathletikanlage des Ammerlandes in Westerstede

"Und noch ein Problem, mit dem die Leichtathleten in Westerstede leben müssen: Die Sportanlage auf der Hössen - unmöglich! Die Anlage ist verwahrlost, die entsprechenden Geräte sind so gut wie nicht vorhanden oder aber derart defekt und veraltet, daß ein Arbeiten mit diesen Sportgeräten schon fast lebensgefährlich ist!"

Mit diesen treffenden Worten charakterisierte der Leichtathletikfachwart der TSG Westerstede, Berndt Erben, auf der Jahreshauptversammlung die Situation der Sportler, die die Hössen-Sportanlage leichtathletisch nutzen wollen. Nun steht aber eine grundlegende Verbesserung in Aussicht:

Der Kreistag des Landkreises Ammerland hat in seiner Sitzung am 17. März 1988 beschlossen, daß die Zentrale Leichtathletikanlage für die Sportler des Landkreises Ammerland in Westerstede errichtet werden soll. Dazu heißt es in den Ausführungen zum Beschluß des Kreistages:

"Die Anlage besteht aus einer 400 m Rundbahn mit sechs Laufbahnen zuzügl. Auslauf für die 100 m Bahn. Hinzu kommen die Anlagen für Hochsprung, Weit- Dreisprung, Stabhochsprung, Kugelstoßen, Hammer- und Diskuswurf und die notwendige Geräteausrüstung. Die Anlagen verteilen sich auf die halbkreisförmigen Segmente innerhalb der 400 m Bahn, die unter Berücksichtigung des Rasennormspielfeldes verbleiben." Die hier skizzierten Anlagen erfordern einen Kostenaufwand von ca. 1.000.000,-- DM. Der Finanzaufwand der Stadt Westerstede beträgt bei diesem Kostenaufwand 200.000,-- DM. Zusätzlich ist ein Darlehen aus der Kreisschulbaukasse in Höhe von 500.000,-- DM zinslos in 20 Jahren zu tilgen. Die Gremien der Stadt Westerstede, Sportausschuß und Stadtrat, haben dieser Konzeption bereits in der Ratssitzung am 29.2.1988 ihre Zustimmung erteilt.

Nach meiner Auffassung ist diese Entscheidung von Stadt und Landkreis richtig. Mit dem überfälligen Ausbau wird die Hössen wieder Impulse für die Leichtathleten der TSG Westerstede geben, sie wird als Stadionanlage Schauplatz für Wettkämpfe sein, und damit die Tradition z.B. der Hössenwettkämpfe fortsetzen können. Die Tribünenanlage wird zusätzlich aus Mitteln der Stadt mit einer Drittförderung des Landkreises zu renovieren sein.

Es ergibt sich mit diesen Baumaßnahmen auch eine nachhaltige Verbesserung für die Belange des Schulsports.

Nicht zuletzt bedeutet diese Investition auch eine Aufwertung der Bezirkssportschule. So werden in Zukunft noch mehr Sportler in die Kreisstadt Westerstede, in das "Herz des Ammerlandes" kommen. Da ist auch ein Beitrag zur Attraktivitätssteigerung im Sport- und Freizeitbereich für Westerstede und das Ammerland.

So gilt es nach meiner Auffassung, neben der normgerechten Erstellung von Sportanlagen für die Leichtathletik an der Hössen, zusätzlich den Freizeitsportler in Zukunft stärker anzusprechen. Die TSG und andere Nutzer der Hössen, z.B. der FSV Westerstede, sollten diese Überlegungen aufgreifen und vielleicht in Kooperation mit der Uni Oldenburg und fachkundigen Planern, Rat und Verwaltung der Stadt Westerstede Vorschläge für eine solche Entwicklung der Hössen machen. Daß in diesem Zusammenhang der Wunsch nach einem Hallen-Spaß und Freizeit-Bad erneut vorgetragen werden muß, wurde auf der Jahreshauptversammlung der TSG wieder einmal deutlich.

Heino Hinrichs

Am 13.03.1988

fanden in der großen Hössenhalle die dies-jährigen Kreislundenwettkämpfe der Jungen und Mädchen statt.

Die Wettkämpfe, die sich großer Beteiligung erfreuten und fieberig von den Teilnehmern erwartet wurden, konnten nach den Begrüßungsreden morgens um 9.00 Uhr beginnen.

Nun entstand ein, für den Zuschauer sicherlich buntes Durcheinander, denn an allen 4 Geräten wurde gleichzeitig geturnt. Den Turnern und Turnerinnen war es, nach Vorgabe des ersten Gerätes, selbst überlassen, die Geräte-reihenfolge zu bestimmen. Die Wartezeit, die am Ende des Wettkampfes durch das Auswerten der Wettkampfkarten entstand, wurde mit einem gemeinsamen Spiel überbrückt.

■ Ließlich konnten die drei Erstplatzierten der jeweiligen Jahrgänge bekannt gegeben werden.



Tag der offenen Tür

24. April in der Hössensporthalle

Angeregt durch eine bundesweite Aktion des Deutschen Turnerbundes ergab sich für die Turnabteilung kurzfristig eine Veranstaltung, die Ersatz für das in diesem Jahr nicht stattfindende Schauturnen und Spielfest sein könnte. Die Übungsgruppen sollen Gelegenheit haben, etwas von ihrem Können zu zeigen, die Besucher sollen aktiviert werden und zum Mittag angeregt werden.

Welche Abteilungen der TSG sich beteiligen ■ wie der Programmablauf sein soll, wird ■ Zeit noch geplant. Fest steht, daß in der Hössensporthalle während des ganzen Tages ein reger Betrieb herrschen soll.

Als Anreiz zur aktiven Beteiligung hat die Firma, die diese Aktion sponsort, Preise ausgesetzt, die unter den bundesweit gesammelten Teilnehmerscheinen ausgelost werden. Gewinnen kann man beispielsweise ein "Feines Käse-Buffer" im Wert von 500,- DM - natürlich für mehrere Personen gedacht. Nun ratet mal, wer Sponsor ist!

H. K.

Für die TSG waren folgende Mädchen erfolgreich:

Jahrgang 72 und älter:

3. Platz Tanja Raßmann

Jahrgang 73/74:

2. Platz Indra Peters

3. Platz Alyn Wessels

4. Platz Anja Holtkamp

Alice Wessels

Jahrgang 75/76:

4. Platz Solke Haus

Evelyn Thielen, Ute Kramer

Jahrgang 77/78:

1. Platz Okka Schöneboom

4. Platz Merle Bruns

5. Platz Kristina Dehmel

6. Platz Inga Wöhrmann

Alina Grothmann, Heike Janßen,

Sina Beckmann, Mareike Westphal

Jahrgang 79/81:

Jessica Beeken, Wiebke Niemann,

Insa Bensien, Stephanie Meins.

Silke Goldenstein und

Anja Renger

Familiensport

37 Teilnehmer war die Höchstzahl, die sich bei der Skigymnastik eingefunden hatte, die seit Jahresanfang in der Westerloyer Halle angeboten wurde.

Nach Musik, an Circuit-Stationen und beim Spiel mit Fallschirm und Bällen bewegten sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Da nicht nur diejenigen zum Training erschienen, die sich für einen Skiurlaub fit machen wollten, stellt sich die Frage, ob der offenbar vorhandene Bedarf für eine solche Familiensportstunde nicht auch im Sommer erfüllt werden kann. Die Vorbereitung für das Sportabzeichen könnte ein Anlaß für diese Übungsgruppe sein.

H. K.

Sportabzeichen

In unserer Vereinszeitung haben wir mehrmals auf das Sportabzeichen hingewiesen und Werbung dafür betrieben.

Die Übungen für das Sportabzeichen und die Prüfung werden aber nicht von der TSG, sondern direkt vom Kreissportbund abgehalten. Sie sind nicht an den Verein gebunden und für jedermann offen.

Insofern ist die Verfasserin der unten abgedruckten Leserzuschrift sicherlich von falschen Voraussetzungen ausgegangen. In der Hoffnung, in der nächsten Ausgabe vielleicht auch positive Beiträge zum Sportabzeichen in Westerstede bringen zu können, veröffentlichen wir hier die uns zugesandte kritische Anmerkung:

D. H.



Betrifft: Abnahme der Übungen zum Sportabzeichen

Im Verein ist Sport am schönsten, strahlt dem Besucher der Hössensporthalle entgegen.

Genau das erwarte ich eigentlich, wenn ich mittwochs abends zur Sportabzeichenabnahme als Freizeitsportler auf der Hössensportanlage antrete.

In dieser Sache wurde ich sehr enttäuscht: Da erwarten einen zwei Betreuer, die nicht bereit sind, für einen schlechten Langstreckenläufer Geduld aufzubringen, obwohl die vorgegebene Zeit eingehalten wird.

Wenn um 18.50 Uhr gebeten wird, doch einmal die Schleuderballstrecke abzumessen, kommt der Kommentar "Jetzt noch?" herüber. Ein Maßband sei auch nicht zur Hand, und da zur gleichen Zeit Fußballer auf dem Rasen spielen, biete das Stadion keine Übungsfläche.

Bei soviel Engstirnig- und Bequemlichkeit ist Sport im Verein am blödsten.

Jutta Bechtluft

Gemeinsam aktiv beim Sportabzeichen
Das Motto für 1988: Jeder bringt eine(n) mit



Beim 7. Mal im Juni 1987 zeigten sich deutliche Ermüdungserscheinungen. Weniger die geringe Besucherzahl - verglichen mit anderen Jahren - ist hierbei gemeint, denn die Konkurrenz gleichzeitiger Veranstaltungen und die Abhängigkeit vom Wetter wird immer bleiben. 1987 wirkten sich beide Faktoren ungünstig aus. Bedenklicher ist vielmehr die fehlende Resonanz von seiten der TSG-Abteilungen und eine gewisse Müdigkeit der bisherigen Spielmacher. Das Spielfest wird ganz offensichtlich nicht (mehr) als eine Veranstaltung des gesamten Vereins angesehen. Damit werden wichtige mit der Durchführung verbundene Absichten nicht mehr erfüllt.

Zwei unterschiedliche Folgerungen sind mir als dem hauptverantwortlichen Initiator denkbar. Zum einen könnte man auf eine Großveranstaltung verzichten. Die vorhandenen Spielgeräte und bewährten Ideen werden von einzelnen Abteilungen und Gruppen in kleinerem Rahmen genutzt. Dieses Zusatzangebot würde sich vorwiegend an die Mitglieder des Vereins richten. Der organisatorische Aufwand bliebe gering, die Öffentlichkeitswirkung allerdings auch.

Andererseits könnte man versuchen, den Rahmen sehr viel größer zu stecken. Ein Wochenende könnte zu einem Hössen - Vereins - Spiel - Sport- und Schaufest erklärt werden, an dem alle Sportvereine und andere Vereine des Ortes wie z.B. Musiker, Sänger, Tänzer, Radfahrer aber auch das THW, die Feuerwehr und die Verkehrswacht beteiligt wären. Das Programm könnte sich zwischen dem sportlichen Pol Wettkampf und Spielturnier über Tanzvergnügen bis hin zum Pol Schaufest erstrecken.

Warum jetzt diese Überlegungen? Für ein großes Fest, sollte es 1988 stattfinden, wäre es jetzt wahrscheinlich schon zu spät. Damit jedoch die Spielfestidee in diesem Jahr nicht vergessen wird, muß eine Entscheidung fallen, wohin die Entwicklung gehen soll. Dabei sind alle Vereinsmitglieder gefordert, die Initiative und Schwung genug haben für Veranstaltungen dieser Art. Die Jahreshauptversammlung könnte Gelegenheit bieten, hierzu Meinungen zu sammeln.

Hartmut Kröncke

Liebe Mitglieder

und Freunde unseres Vereins!

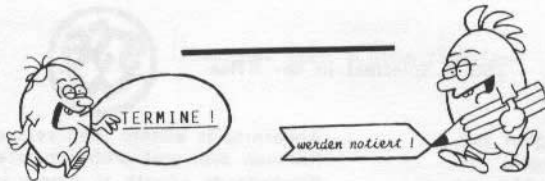
**„...schimpf nicht
nur über das,
was im Argen
liegt. Schaff's
mit ab!“**



nun noch ein Hinweis in eigener Sache. Seit 1980 erscheint unsere Vereinszeitung regelmäßig und pünktlich 4 mal im Jahr. Wir haben gedacht, sie soll ein Bindeglied zwischen den Abteilungen sein. Jeder sollte auch mal was von und aus den anderen Gruppen hören bzw. lesen. Die Zeitung wird von ehrenamtlichen Redakteuren erstellt und gerade diese Arbeit erfordert Unterstützung aus den einzelnen Abteilungen.

Unsere dringende Bitte an die Abteilungsleiter, Übungsleiter sowie an jedes Vereinsmitglied: Helft mit, mit kleinen Berichten, Anekdoten usw. ein Fortbestehen unserer Zeitung sicherzustellen. Vielen Dank!

Die Red.



- | | |
|----------------|--|
| 24. April | Tag der offenen Tür
TSG-Abteilungen in der
Hössensporthalle |
| 12. Mai | Ausflug der Turngruppen |
| 28. u. 29. Mai | Kinder- und Jugendturnfest
in Friedrichsehn (Zeltlager) |
| 9. - 12. Juni | Bezirksturnfest Weser-Ems
in Papenburg |
| 24. - 26. Juni | Nds. Gymnastrada
in Hannover |
| 14. - 26. Juli | Sommerlager auf Baltrum
für 11 bis 14-jährige
(Meldung b. M. Erben, Tel. 1790) |
| 21./22. Mai | <u>25. Basketballturnier</u> |

Sommerlager auf Baltrum vom 13.07.88 bis 27.07.88

Während der Sommerferien nimmt die TSG Westerstede an einem Zeltlager - für Kinder im Alter von 11-14 Jahren - des Niedersächsischen Turnerbundes auf Baltrum teil.

Voraussetzung ist die Mitgliedschaft in der TSG. Die Kosten betragen 200,- DM zuzügl. Fahr- und Fährkosten.

Nähere Informationen und Anmeldungen an Michaela Erben, Tel. WST 1790.

2. Bezirksturnfest Weser-Ems

In der Zeit vom 10. bis 12. Juni 1988 findet in Papenburg (Emsland) das 2. Bezirksturnfest des Turnbezirks Weser-Ems statt. Die Ausschreibungen sind bereits an die Mitgliedsvereine ergangen. Mit einem reichhaltigen Wettkampf- und Freizeitprogramm kann die Veranstaltung aufwarten, so daß nach den Erfahrungen des ersten Bezirksturnfestes vor vier Jahren in Wildeshausen mit über 5000 aktiven Teilnehmern gerechnet wird.

Starkes Interesse bekunden Niederländer aus den Provinzen Drenthe und Groningen.

Die Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft des niedersächsischen Justizministers Walter Remmers.

Neben dem Turnfestwettkampf, der altersmäßig 14mal weiblich und 14mal männlich untergliedert ist, werden angeboten: Kunstturnen, rhythmische Sportgymnastik, Trampolinturnen, Orientierungslauf, Leichtathletik, Faust-, Prell-, Korb-, Schleuder-, Völker- und Volleyball, Wandern, Leistungstest für Senioren, Gruppenwettkampf Gymnastik und Tanz, Jedermannwettkämpfe sowie Tanzveranstaltungen.

Weiter gibt es ein Tuju-Zeltlager, deren Teilnehmer bereits am 9. Juni eintreffen und sich zudem an einem Turnerjugendwettkampf messen können.

Hartmut von Bronk

Berichtigung:

Leider verwechselten wir in der letzten Ausgabe die Vornamen von Ernst und Hans Sieling.
80 Jahre wurde Hans Sieling.
Wir bitten um Entschuldigung.

Die Red.

-IMPRESSUM-

Redaktion: D. Hartmann Tel. 4486, F. Mühlens Tel. 3682

Herausgeber: TSG Westerstede, Poststraße 16

Druck: J. Folte, Neusüdende

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 1.6.1988

Nicht vergessen!